

Mitteilungen der Schweizerischen Geologischen Kommission : November 1924

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **19 (1925-1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Argentinien:

11. A. WINDHAUSEN: Region situada al oeste del golfo de San Jorge. Boletín de la Academia nacional de Ciencia en Córdoba, tomo XXVII. Buenos Aires, 1924.

Mexiko:

12. C. BURCKHARDT: Quelques remarques critiques sur l'ouvrage de M. W. Freudenberg: Geologie von Mexiko; Antonio Alzate, 1923.

13. E. T. DUMBLE and E. R. APPLIN: Subsurface Geology of Idolo Island, Vera Cruz, Mexico. Pan-American geologist, vol. XLI, June 1924.

14. E. HAARMANN: Geologische Streifzüge in Coahuila. Deutsche geologische Gesellschaft, Band 65, Monatsbericht I, 1913.

15. L. G. HUNTLEY: The Mexican Oil Fields; Transactions of the American Institution of Mining Engineers, September 1915.

16. W. STAUB: Beiträge zur Landeskunde des nordöstlichen Mexiko. Gesellschaft für Erdkunde, No. 5—7. Berlin, 1913.

17. T. W. VAUGHAN: Correlations of Post-Cretaceous Formations in the Pacific Region. Bernice P. Bishop Museum, Honolulu, 1924.

Allgemein.

18. S. v. BUBNOFF: Die Gliederung der Erdrinde. Fortschritte der Geologie und Palaeontologie. Berlin, 1924. Verlag Gebrüder Bornträger, 1923.

19. H. DOUVILLÉ: Les Lépidocyclines et leur évolution: un genre nouveau „Amphilepidina“. Compte rendus Académie des Sciences. T. 175, pag. 550.

20. K. MARTIN: Eenige Opmerkingen over ouderdomsbepalingen van het Indische Tertiair. De Mijn ingenieur, No. 2, 1923.

21. H. STILLE: Die Mitteldeutsche Rahmenfaltung. Niedersächsischer geologischer Verein. Hannover, 1910.

22. H. STILLE: Übersichtskarte der saxonischen Gebirgsbildung; 1 : 250 000. Preussische geologische Landesanstalt. Berlin, 1922.

23. AUG. TOBLER: Die Jacksonstufe (Priabonien) in Venezuela und Trinidad. Eclogæ Geol. Helvetiæ, XVII, No. 3, 1922.

24. R. BÖCKER: Die Mechanik der bleibenden Formänderung in kristallinisch aufgebauten Körpern. Forschungsarbeiten auf dem Gebiete der Ingenieurwissenschaften, Heft 175 u. 176. Berlin, 1915.

Manuskript eingegangen am 22. Oktober 1924.

Mitteilungen der Schweizerischen Geologischen Kommission. November 1924.

Bisher galt das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember nur für unser Rechnungswesen; für die Berichterstattung an die Schweizer. Naturf. Gesellschaft hingegen war das Gesellschaftsjahr, d. h. die Zeit von einer Jahresversammlung

zur nächsten massgebend. Musste man auch den Jahresbericht vor der Jahresversammlung einreichen, so konnte man denselben doch noch vor dem Druck in den „Verhandlungen“ bis auf das Neueste ergänzen. Nun aber bringen es die in Zermatt beschlossenen Statutenveränderungen mit sich, dass das Zentralkomitee verlangt, dass die Kommissionsberichte sich nur bis auf den 31. Dezember des vergangenen Jahres beziehen. Dadurch ist es unmöglich geworden, den schweizerischen Geologen mitzuteilen, was vom 1. Januar bis zur Jahresversammlung geschehen ist, oder die Mitteilung kommt erst ein Jahr später. Um diesen Übelstand einigermaßen zu vermindern, wollen wir jeweilen gegen Schluss der Sommersaison einige den schon vor dem Erscheinen veralteten Jahresbericht ergänzende Mitteilungen in den „Eclogae“ geben. Diesmal sind es folgende:

Im Jahre 1924 erschienen sind:

Lieferung 26, erste Serie, III. Teil: Alfr. Werenfels, Geologische und petrographische Untersuchung des Vispertales. 44 Seiten, 1 Karte in 1 : 25000 und 2 Tafeln. Preis Fr. 6. Ausgegeben Sept. 1924.

Lieferung 48, II. Abtlg.: Richard Koch, Geologische Beschreibung des Beckens von Laufen. 61 Seiten, 2 Tafeln. Preis Fr. 5. Ausgegeben Mai 1924.

Lieferung 51: H. Jenny, G. Frischknecht und J. Kopp, Geologie der Adula, 271 Seiten mit 2 Tafeln mit Spez.-Karte No. 104: Geologische Karte der Adula 1 : 50000. Preis Fr. 25. Ausgegeben Sept. 1924.

Lieferung 52: Rud. Staub, Der Bau der Alpen. 275 Seiten Text, Spez.-Karte No. 105: Tektonische Karte der Alpen, 1 : 1000000. (Zwei farbige Profiltafeln in 4 Blättern folgen später.) Viele Textfiguren. Preis Fr. 50. Ausgegeben Sept. 1924.

Lieferung 53: I. Arnold Heim, Der Alpenrand zwischen Appenzell und Rheintal und das Problem der Kreidenummuliten. II. L. Rollier, Supracrétacique et nummulitique dans les Alpes suisses orientales. Mit 1 Karte 1 : 25000 und 2 Profiltafeln, Preis Fr. 8. Ausgegeben Mai 1924.

Lieferung 54, I: W. Häfner, Geologie des südöstlichen Rätikon. 33 Seiten mit 3 Tafeln. Preis Fr. 4. Ausgegeben Mai 1924.

Lieferung 55, I: P. Staehelin, Geologie der Juraketten bei Welschenrohr (Solothurn). Mit 1 Profiltafel. Ausgegeben Sept. 1924.

Geologische Spezialkarten, zunächst ohne Text, sind im September 1924 ausgegeben worden:

Spez.-Karte Nr. 100, A: Friedrich Weber, Geologische Karte des Tödi-Vorderrheintalgebietes, 1 : 50000; mit Nr. 100, B: Querprofile dazu. Preis Fr. 18.

Spez.-Karte Nr. 101, A: Friedrich Weber, Tektonische Übersicht des Wurzelgebietes der helvetischen Decken am Ostende von Aar- und Gotthardmassiv; mit Nr. 101, B: Querprofile dazu. Preis Fr. 10.

Spez.-Karte Nr. 102, A: Friedrich Weber, Karte der Eruptivgänge des Val Punteglias 1 : 20000; mit Nr. 102, B: Querprofile durch die Brigelserhörner 1 : 15000. Preis Fr. 7.

Wie es hier geschehen ist, werden wir in Zukunft das Datum der Ausgabe, wenigstens den Monat, auf den Lieferungen der „Beiträge“ angeben. Wenn der Verfasser auch das Datum des Abschlusses seines Manuskriptes mitzuteilen wünscht, so steht dem nichts im Wege, unter der Voraussetzung, dass er bei der nachfolgenden Druckkorrektur keine inhaltlichen Veränderungen mehr anbringe. Dagegen sind das Datum des Vorwortes der Geologischen Kommission, sowie das Datum in der Überschrift der Verzeichnisse unserer Publikationen ohne jede Bedeutung für die Geschichte der Wissenschaft. Es sind eben infolge unvorherzusehender Beschleunigungen, häufiger Verzögerungen in der Drucklegung, Vorausdatierungen oder Nachdatierungen oft unvermeidlich.

Im Druck begriffen sind:

Liefrg. 49, IV: H. Eugster, Geologie des Piz Uertsch. Mit 4 Tafeln.

Liefrg. 49, V: E. Ott, Geologie der westlichen Bergünnerstöcke.

Liefrg. 54, II: N. Oulianoff, Géologie de l'Arpille. Mit Spez.-Karte Nr. 103: Carte géol. de l'Arpille, 1 : 25000, mit 1 Profiltafel.

Liefrg. 55, II: Alfred Waibel, Geologie der Umgebung von Erschwil. Mit 2 Tafeln.

Liefrg. 55, III: Ernst Frei, Geol. Untersuchung des SE-Neuenburger Juras. Mit 3 Tafeln.

Spez.-Karte Nr. 94, Blatt E: Bergünnerstöcke, westlicher Teil; ebenso Blatt F: östlicher Teil, 1 : 25000.

Spez.-Karte Nr. 96: Thun-Stockhorn 1 : 25000, von P. Beck und E. Gerber.

Spez.-Karte Nr. 97: Avers—Oberhalbstein 1 : 50000, von Rud. Staub.

Spez.-Karte Nr. 98: Blümlisalpe 1 : 25 000, von Justus Krebs, mit Adrian und Stauffer.

Spez.-Karte Nr. 99: Montreux—Moléson 1 : 25 000, von E. Gagnebin.

Spez.-Karte Nr. 107: Winterthur und Umgebung, 1 : 25 000. Von Julius Weber †. Herausgegeben von der Geologischen Kommission und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur.

Spez.-Karte Nr. 108: Wäggitäl, 1 : 25 000. — Von H. Schardt mit Ochsner und Meyer. — Die Aufnahme wurde auf Kosten des Wäggitäl-Werkes durchgeführt; die Gesellschaft bewilligte uns die gewünschte Zahl Separata.

Zum Druck angenommen, aber noch nicht zur Ausführung übergeben sind folgende Arbeiten:

Liefg. 49, VI: Friedrich Frey, Östliche Berggünerstöcke.

Liefg. 49, VII: Th. Glaser †, Lenzerheide.

Liefg. 50, II: P. Beck, Stockhorngruppe.

Liefg. 50, IV: E. Gerber, Geologie des Gurnigels und der angrenzenden Molasse; ferner

Schweizer. Geologische Bibliographie 1910—1920, von Alph. Jeannet.

Pilatus, Karte 1 : 25 000, von A. Buxtorf.

Mittelbünden, *Spez.-Karte Nr. 94,* 1 : 25 000, Blatt B und D.

Engelhörner 1 : 50 000, von Fr. Müller.

Wetterhorn 1 : 50 000, Karte und Text, von Wilh. Scabell.

Zwischenbildungen am Nordrand des Aarmassivs; von K. Rohr.

Urserenzone 1 : 25 000, Karte von Wilh. Fehr.

Piz Molare 1 : 50 000, Karte von Leonidas Bosshardt.

Östlicher Rätikon 1 : 25 000, Karte von W. Häfner.

Dents du Midi 1 : 50 000, Karte von F. De Loys und E. Gagnebin.

Neuenburg und Umgebung 1 : 25 000, Karte von H. Schardt, mit H. Suter und Ernst Frei.

In Vorbereitung und schon lange erwartet ist die Karte des *Grand Combin* 1 : 50 000 von Em. Argand, ebenso die Blätter 96—99 (*Laufen*) von M. Mühlberg, A. Waibel, E. Lehner und Rich. Koch.

* * *

Nach den Beschlüssen der Geologischen Kommission soll über die Versicherungssumme, welche wir nach dem Magazin-

brande in Bern erhalten haben, besondere Rechnung geführt werden. Sie ist zur Erstellung von *Ersatzarbeiten* für durch den Brand Zerstörtes zu verwenden, und alles zu Ersetzende soll im Sinne einer neuen Auflage vorher revidiert werden. Neue Arbeiten, die im Gange sind, und zum Ersatz von Verlorenem dienen können, sollen beschleunigt werden. Die Beratungen über diese Ersatzarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden nur allmählich ausreifen können.

Eine dringende Sorge der Geologischen Kommission ist immer gerichtet auf die *Neuauflagen der vergriffenen 1 : 100 000 Blätter*. Wir halten dabei an dem Prinzip fest, dass dieselben nicht mehr den Charakter von Übersichtsaufnahmen haben dürfen, sondern dass sie aus Kondensation und Durcharbeitung der Spezialaufnahmen sich als das Beste zur Zeit Mögliche ergeben müssen. Die Spezialkarten in grösseren Massstäben müssen deshalb vorangehen. In der Vorbereitung zur zweiten Auflage sind nun schon weit vorgeschritten die Dufourblätter IX, XIV. Etwas weniger weit XIII, XVII, XX. Dann beginnen nachzurücken XV, XXII, XVIII usw. Im ganzen kann man schätzen, dass bis heute etwa 45% der Grundrissfläche der Schweiz so weit durchforscht sind, dass sie zur neuen kondensierten Ausgabe in 1 : 100 000 reif ist. So eingehend, als es heutzutage überhaupt möglich ist, sind etwa 30% durchforscht und dargestellt. Unsere Aufgabe ist erst etwa zur Hälfte bewältigt. Es gibt noch viel zu tun.

Auch die längst in Aussicht genommene geologische *Übersichtskarte der Schweiz* in 4 Blättern 1 : 250 000 bleibt nicht vergessen.

In jedem Jahresbericht an die Behörden wie an die Schweiz. Naturf. Gesellschaft müssen wir unser Lied mit dem Jammer darüber endigen, dass die viel zu kurz bemessenen Mittel es uns unmöglich machen, die aufopfernden Leistungen unserer Mitarbeiter auch nur einigermaßen zu belohnen; dass infolge davon auch die Besten ihr Brot im Auslande suchen müssen, und wir die edle Begeisterung für die vaterländische Wissenschaft bei denen, die uns helfen, in einer uns peinlichen Art ausnützen müssen. Die recht schwierige finanzielle Lage der Geologischen Kommission hat sich zum grössten Teil daraus ergeben, dass die Kosten der Drucklegungen $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ mal grösser geworden sind als vor dem Krieg, während gleichzeitig die geologische Erforschung unseres Landes in einen unerwartet beschleunigten, begeisterten Gang gekommen ist. — Statt einer günstigen Antwort auf unsere Klage ist uns aber der

Kredit für das Jahr 1925 gegenüber 1924 um 5000 Franken gekürzt worden!

Der Präsident: *Alb. Heim.*

Der Sekretär: *Aug. Aeppli.*

Nachtrag.

Durch den Brand unseres Lagers am 17. Oktober 1923 in Bern sind die Textbände der „Beiträge“, die vor 1924 erschienen sind, selten geworden; ebenso die geologischen Karten in 1 : 100 000 und die meisten Spezialkarten. Die Geologische Kommission ist deshalb froh, wenn ihr schenkungsweise oder gegen angemessene Bezahlung gut erhaltene Exemplare von Textbänden und Karten angeboten werden.

Solche Angebote sind zu richten an den Sekretär, Dr. *Aug. Aeppli*, Kronenstr. 24, Zürich 6.

Compte-rendu de la 41^e Assemblée générale de la Société géologique suisse à Lucerne, les jeudi et vendredi 3 et 4 octobre 1924.

A. Rapport du Comité pour 1923—1924.

Notre Société a été durement frappée pendant l'exercice écoulé. Le 9 janvier 1924, M. le Prof. Dr. JULIUS WEBER nous faisait savoir qu'étant malade il ne pouvait continuer à remplir ses fonctions de caissier. Il mourut le 16 du même mois, ayant encore eu la force de mettre au point les comptes de 1923. MM. le Prof. ARBENZ et le Dr. ARN. HEIM représentèrent la Société à la cérémonie funèbre. Le Prof. WEBER était le plus ancien membre du Comité; il avait été élu en 1913 et avait succédé au Prof. LUGEON comme caissier en 1918. Un nouveau trésorier fut bientôt trouvé en la personne de M. G. SCHNEIDER, directeur à Bâle, au titre de membre hors Comité. Après quelques mois seulement, celui-ci est également décédé le 9 juillet écoulé. M. le Dr. TOBLER représentait la Société à l'ensevelissement. Actuellement le caissier est M. R. HOTZ-CHRISTEN de Bâle, lequel fonctionne également hors Comité.